

Zweiundzwanzigstes Kapitel.

Und doch gedenk' ich wohl
 Der Günstbezeugung dieser Männer, die einst mein:
 Wie oft wünscht' mir ihr Zuruf Heil und Segen!
 So handelt' Judas einst am Herrn: doch unter Zwölfen
 Gah Wahrheit er bei Allen außer Einem —
 Ich such' sie unter zwölffmal Tausenden vergebens.

Richard II.

Was Kapitän Willoughby vorhin scheinbar im Scherze gesagt hatte, wurde eigentlich in vollem Ernste von ihm beabsichtigt. Der Gedanke, mit nur sechs Vertheidigern gegen die mehr als zehnfache Anzahl der Belagerer — nachdem diesen das ganze Geheimniß seiner Schutzmittel durch die Treulosigkeit der eigenen Leute verrathen worden, abermals eine Nacht im Blockhause zuzubringen — war ihm im höchsten Grade peinlich. Wäre sein Leben allein auf dem Spiele gestanden, so würde ihn vielleicht sein militärischer Stolz zum Bleiben verleitet haben — so aber waren die ihm anvertrauten Pfänder zu kostbar, als daß sie solcher eiteln Rücksichten halber einer Gefahr ausgesetzt werden durften.

Raum war daher das Frühstück vorüber, als der Kapitän seinen Sergeanten zur Berathung dieses Vorhabens zu sich berief. Die Unterredung wurde auf dem Bibliothekzimmer gehalten, wo der Sergeant auf die Ordre seines Vorgesetzten alsbald erschien. Wegen des außenstehenden Feindes war man ganz außer Sorgen, so lange der Tag anhielt und die Schildwachen auch nur halbwegs wachsam blieben.

„Ich sollte meinen, Sergeant,“ begann Kapitän Willoughby, „einem Soldaten von Eurer Erfahrung braucht man nicht zu sagen, welches das nächste Hülfsmittel eines kommandirenden Offiziers ist, wenn er sich außer Stande sieht, gegen den Feind vor der Front das Feld zu behaupten?“

„Das ist der Rückzug, Euer Gnaden. Die Straße, die nicht paßirt werden kann, muß umgangen werden.“

„Ganz richtig bemerkt. So ist es denn auch meine Absicht, das Blockhaus zu räumen und unser Glück in einer rückwärtigen Bewegung zu versuchen. Ein Rückzug, mit Geschick ausgeführt, ist eine ehrenvolle Sache, und jeder andere Schritt scheint mir dem einen vorzuziehen, wodurch wir die theuren Wesen dort im Nebenzimmer den Gefahren eines nächtlichen Sturmes preisgeben.“

Joyce schien von dieser Ansicht — nach dem Ausdrücke seines Gesichts zu schließen — nichts weniger als angenehm überrascht zu seyn.

„Ließen Euer Gnaden mich rufen,“ fragte er endlich nach längerem Nachsinnen, „um mir Befehle in Betreff dieses Rückzugs zu ertheilen, oder war es Euer Wunsch, das, was ich etwa darüber zu sagen hätte, zu vernehmen?“

„Das Letztere; ich werde nicht eher Befehle geben, als bis ich Eure Ansicht von der Sache kenne.“

„Es ist eben so gut Pflicht eines Untergebenen, seine Meinung, wenn er darum befragt wird, offen zu äußern, Kapitän Willoughby, als er verbunden ist, schweigend zu gehorchen, sobald er nichts als Befehle erhält. Dieser meiner Ansicht nach werden wir besser thun, unsern Platz zu behaupten und die Vertheidigung des Hauses gegen diese Landstreicher nach Kräften zu versuchen, als uns geradezu den Wäldern anzuvertrauen.“

„Natürlich habt Ihr Gründe für diese Eure Ansicht, Joyce?“

„Allerdings, Euer Gnaden. Größlich verstoßt es, glaub ich, gegen die Regeln der Kriegeskunst, wenn man einen wohl verproviantirten Platz räumen wollte, ohne zuvor einen Sturm auszuhalten. Letzteres ist bis jetzt noch nicht geschehen, Sir. Zwar sind unsere Reihen durch Desertion gelichtet, aber ich hab's noch nie erlebt, daß ein militärisch besetzter Ort oder ein Haus einiger weniger Deserteure wegen kapitulirt hätte und — das wage ich dreist zu behaupten — eine Räumung ist bloß der nächste Schritt zur Kapitulation.“

„Ja, aber unserer Deserteure waren nicht wenige, Joyce, sondern viele. Unsere sonstigen Verluste mit eingerechnet, ist die Zahl der Deserteure gerade dreimal so stark, als die der Zurückgebliebenen. Wo der Verlust eigentlich herrührt, ist ziemlich gleichgültig, so lange es ein wirklicher Verlust ist.“

„Ein Rückzug mit Weibern und Gepäck ist immer eine sehr kitzliche Operation, Euer Gnaden, besonders wenn der Feind unsere Arrieregarde drängt! Dann haben wir auch eine Wildniß vor uns; die Damen könnten den weiten Marsch von hier bis zum Mohawk wohl schwerlich aushalten, und ehe sie diesen Fluß erreicht haben, finden sie nirgends dieselbe Sicherheit, deren sie hier genießen.“

„Ich habe auch keinen solchen Marsch vor Augen, Joyce. Erinnert Euch doch jener wohnlichen Hütte, welche wir vor drei Jahren im Sommer, als wir eine Lichtung zur Schaafweide auszureden anfangen, nur eine Meile von hier, am Abhange des Berges errichteten. Sie ist rings von fetten Wiesen umgeben: dort vermöchten wir, mit einer oder zwei Kühen versehen, einen vollen Monat in Sicherheit auszuharren. Was Kleidung und Lebensmittel betrifft, so könnten wir, besonders mit Hülfe der Kühe, auf mehrere Wochen genügenden Vorrath auf dem Rücken mitnehmen.“

„Ich bin herzlich froh, daß Euer Gnaden auf diesen Gedanken gerathen sind,“ bemerkte der Sergeant, dessen Gesicht sich immer mehr aufhellte, je länger er zuhörte. „Der Rückzug in jene Stellung gibt jedenfalls eine hübsche Operation, wenn wir uns hier nicht länger zu halten vermögen. Der einzige Einwurf gegen unsern hiesigen Platz war mir von jeher der Mangel eines solchen Aufnahmepostens, Kapitän Willoughby, denn so ganz allein in der Wildniß kam mir unsere Besatzung immer vor, wie ein Regiment, das durch einen Morast oder Graben im Rücken abgeschnitten ist.“

„Ich sehe mit Vergnügen, daß Ihr an dem Manöver wenigstens Gefallen findet, Sergeant. Meine Absicht ist nun die, so lange es Tag ist, die nöthigen Anstalten zur Räumung des Blockhauses zu

treffen, so daß wir uns mit Eintritt der Dunkelheit durch das Hofthor und die Pallisaden das Flüschen entlang zurückziehen kön — — Was gibt's, Jamie? Ihr seht aus, wie wenn Ihr Neuigkeiten mitzutheilen hättet?"

Jamie Allen war in der That mit solcher Hast ins Zimmer getreten, daß er die gewöhnliche Ceremonie des Anmeldens, ja selbst das Anpochen übersehen hatte.

"Neuigkeiten!" wiederholte der Maurer mit einer Art verwunderten Lächelns — „ja, ja, deshalb bin ich gekommen. Was haltet ihr Beide davon, ihr Herrn, daß unsere Leute sich wieder in ihren Hütten befinden, Suppen kochen und Braten rösten, nicht anders, als ob wir das Thal in der tiefsten Ruhe vor uns sähen und als gnädige Lairds nur darauf pafsten, daß sie uns aufwarteten und unsere Wünsche erfüllten!"

"Ich verstehe Euch nicht, Jamie — wen meint Ihr denn mit Eurem ‚unsere Leute‘?"

"Nun, wenn anders als die Deserteure? — Joel, den Müller, Michael und die Uebrigen."

"Und die Hütten — die Suppe — der Braten — das ist ja lauter Kauderwälsch!"

"Ich weiß wohl, ich habe, was ihr Engländer einen ‚Accent‘ nennt, doch sollten sich jene Worte, mein ich, auch ohne Wörterbuch verstehen lassen, Kapitän Willoughby. Ich will blos sagen, daß Joel Strides, Daniel der Müller nebst all' den Andern, welche vergangene Nacht entflohen sind, ihre Wohnungen eingenommen, ihren Heerd angezündet, Kessel und Töpfe ans Feuer gestellt und sich wieder ganz nach ihren häuslichen Gewohnheiten niedergelassen haben, gerade wie wenn dieser Biberdamm einer der Londonerparks wäre!"

"Den Teufel haben sie! Wenn das der Fall wäre, Sergeant, dann müßte unser Ausfall frühzeitiger als wir ausgemacht, ins Werk gesetzt werden. Einer solchen Beschimpfung werde ich mich nun und nimmermehr unterwerfen."

Kapitän Willoughby war zu aufgeregt, um viele Worte zu verschwenden; er nahm seinen Hut und verließ das Zimmer, um sich unverzüglich mit eigenen Augen von dem Gehörten zu überzeugen. Der Rundgang auf dem Dache gewährte die beste Aussicht und es dauerte nicht über eine Minute, bis er denselben mit seinen beiden Begleitern erreicht hatte.

„Da schaut nur hin: bald werdet Ihr den Rauch in Joel's Wohnung mit eigenen Augen gewahren und dort drüben bei seinem Vetter Seth ist das Gleiche zu bemerken,“ begann Jamie, nach der erwähnten Richtung hindeutend.

„Rauch ist da, das ist kein Zweifel; aber die Indianer können ja ebenso gut jene Feuer in der Küche zu ihrem eigenen Frühstück angezündet haben. Das sieht ganz darnach aus, Sergeant, als ob die Bursche uns enger als bisher einzuschließen gedächten.“

„Ich glaube kaum, Euer Gnaden; Jamie hat Recht, oder meine Augen müßten nur einen Mann nicht mehr von einer Frau unterscheiden können. Das dort drüben in Joel's Garten ist ganz gewiß ein Weib — ja, ja, 's ist Phöbe, die für ihren Mann, den hungrigen Schurken, Zwiebel aussucht.“

Kapitän Willoughby trug stets sein kleines Taschenteleskop bei sich, das nun alsbald auf den erwähnten Gegenstand gerichtet wurde.

„Beim Jupiter! Ihr habt Recht, Joyce,“ rief er. „Es ist Phöbe, nur daß der alte Drache nicht Zwiebel sucht, sondern Unkraut ausfätet! Aha! jetzt wird auch Joel selber sichtbar: der Schuft visittirt einige Hauten und zwar mit einer Ruhe, wie wenn sie und Alles in ihrer Nähe ihm gehörten. Das ist wahrhaftig eine sonderbare Lage!“

Diese letztere Bemerkung war in der That richtig; die Lage derer im Blockhaus war im höchsten Grade sonderbar. Bei näherer Untersuchung ergab sich, daß jede Hütte wieder bewohnt war; von den bei dem Kapitän Zurückgebliebenen war nämlich Keiner verheirathet. Mit Hülfe des Glases, das nach und nach auf jede einzelne Hütte

gerichtet wurde, entdeckte der Kapitän so ziemlich einen Deserteur nach dem andern: von allen fehlte auch nicht Einer — nur Mife machte eine Ausnahme.

Da waren sie Alle mit Weibern und Kindern im ruhigen Besitze ihrer verschiedenen Wohnungen. Und dies war noch nicht Alles — die Arbeit im Thale schien ihnen ebenso sehr, als dies seit Jahren der Fall gewesen, am Herzen zu liegen. Kühe wurden gemelkt, Schweine gemästet, das Federvieh herbeigeloct und gefüttert, und jede Haushaltung traf die üblichen Vorbereitungen zu ihrer Morgenmahlzeit.

So ausschließend war der Kapitän mit dieser ungewöhnlichen Scene beschäftigt, daß er eine volle Stunde auf dem Rundgange verweilte, um den Lauf der Ereignisse zu beobachten.

Das Frühstück war bei den Kolonisten bald vorüber; sie hatten es später als sonst und ziemlich hastig eingenommen: dann ging's aber an die wichtigeren Beschäftigungen des Tages. Ein Feld war bereits zur Hälfte umgepflügt und zur Aufnahme der Winterfaat vorbereitet; dorthin wandte sich Joel mit den erforderlichen Ochsen gespannt, begleitet von den Tagelöhnern, welche ihm bei diesem besonderen Zweige der Landwirthschaft behülflich zu seyn pflegten. Bald waren drei Pflüge in voller Arbeit — Alles mit einer Ordnung, einer Regelmäßigkeit, als ob die Ruhe des Thales nicht im Geringsten gestört worden wäre. Diesem zunächst ließen sich aus der Tiefe des Waldes die Aexte der Holzhacker vernehmen, welche Feuerung für den nahenden Winter besorgten; auch an einem halbvollendeten Graben sah man mehrere Arbeiter beschäftigt, welche emsig den Boden aushoben und die Vertiefung ebneten. Mit einem Wort — die bisher unterbrochene Arbeit wurde in der größten Planmäßigkeit und Ordnung wieder aufgenommen.

„Da möchte der Teufel selber verzweifeln, Joyce,“ begann der Kapitän nach halbstündigem Stillschweigen. „Stehen da die Bursche alle so kaltblütig an ihrer Arbeit, als ob ich jedem sein Geschäft aufgetragen hätte — und seht nur, wie sie fleißig sind, weit mehr

als je zuvor. Dieser ungewohnte Eifer ist schon an und für sich ein schlimmes Zeichen."

"Euer Gnaden wollen einen Umstand nicht übersehen — nicht ein einziger von den Schurken wagt sich auf Schußweite zu uns heran, denn auf solche Entfernung unsere Munition zu verschwenden, wäre rein unmilitärisch und wohl auch gänzlich nutzlos."

"Halb und halb habe ich doch im Sinn, sie mit einer Salve auseinander zu jagen," versetzte der Kapitän unschlüssig. "Einige Kugeln würden keine üble Wirkung unter jenen Pflügenden hervorbringen, wenn man nur machen könnte, daß sie auch träfen."

"Und unter dem Zugvieh nicht minder," bemerkte der Schotte, der eben so sehr auf den ökonomischen, wie auf den militärischen Theil dieses Mannövers bedacht war. "Eine Kugel in einem solchen Scharmügel würde ein Roß so gut wie einen Menschen zu Boden strecken."

"Das ist allerdings wahr, Jamie; auch ist dies keineswegs diejenige Art von Kriegsführung, die ich wünsche — denn ich möchte nicht gerne auf Leute feuern, welche noch vor Kurzem meine Freunde waren. — Die Schufte haben, so viel ich sehe, keine Waffen bei sich, Joyce?"

"Nicht eine einzige Muskete, Sir; es fiel mir sogleich auf, als Joel zuerst seine Leute abtheilte. — Wär's wohl möglich, daß die Wilden sich zurückgezogen hätten?"

"Bewahre — sonst wäre Mr. Strides und seine Freunde ganz gewiß mit ihnen gezogen. Nein, nein, Sergeant; dahinter steckt ein tief verborgener Plan, um uns in dieser Sache in eine Art von Hinterhalt zu locken und wir müssen uns wohl vor ihnen in Acht nehmen."

Joyce betrachtete die Scene noch eine Zeit lang in tiefem Stillschweigen; dann näherte er sich dem Kapitän in steifer Haltung und begann mit seinem militärischen Gruße — einer Ceremonie, welche er seit dem Augenblicke, da die Garnison so zu sagen unter das

Kriegsgesetz gestellt worden war, bei jeder passenden Gelegenheit pünktlich beobachtet hatte.

„Wenn Euer Gnaden erlauben,“ hub er an, „so will ich ein Detaschement abschicken; ich will selbst ausziehen und zwei oder drei dieser Deserteure einfangen, damit wir endlich hinter ihr Geheimniß kommen.“

„Ein Detaschement, Joyce!“ versetzte der Kapitän, seinen Sergeanten etwas neugierig fixirend; „was für Truppen schlägt Ihr vor zu diesem Dienst zu verwenden?“

„Nun, Euer Gnaden, da ist Korporal Allen und der alte Pliny — die sind jetzt dienstfrei; ich denke, mit ihnen ließe sich die Sache ausführen, wenn Euer Gnaden die Gewogenheit haben und Korporal Blodget befehlen wollten, daß er mit den beiden Schwarzen hinter einer von den Hecken unsern Aufnahmeposten bilde.“

„Eine treffliche Disposition! — So würde also Kapitän Wiltoughby ganz allein als Garnison zurückbleiben! Ich danke Euch für Euer tapferes Anerbieten, Sergeant — aber die Klugheit spricht diesmal: nein! Wir dürfen Strides und seine Genossen als eben so viele Schurken betrachten und —“

„Ja, ja, das dürft Ihr!“ so tönte Mike's wohlbekannte Stimme aus der Lucke heraus, welche sich nach dem Rundgange öffnete und vor der die beiden alten Veteranen sich eben besprachen — „das dürft Ihr, ohne die Wahrheit, oder Gerechtigkeit, oder wie Ihr das Ding nennen wollt — zu verlegen. O, o! wenn ich mit den Schelmen anfangen dürfte, was ich wollte — jeder von den Schurken müßte mir an Händen und Füßen gebunden so lange unter jenen hübschen Wasserfall dort bei der Mühle gelegt werden, bis er von seinen Sünden rein gewaschen wäre. Würden sie dann wohl beichten? — O, ganz gewiß, und Geheimnisse kämen da ans Tageslicht, wie sie selbst das Gewissen eines Schweines befriedigen würden.“

Während Mike seinem Herzen mit diesen Worten Lust machte, war er mittlerweile auf den Rundgang heraufgekommen. Dort stand

er, seine Beinkleider fest knüpfend, und sein Gesicht zeigte ein bedeutungsvolles Grinsen, das seinem festen Kinn und dem weitläufigen Mund einen eigenthümlichen Ausdruck schwerfälliger Verschmitztheit mittheilte; dazwischen aber lächelte eine Ehrlichkeit, eine Gutmüthigkeit aus seinen Zügen, welche fast jedesmal, so oft er ein Mitglied von des Kapitäns Familie anredete, an dem wohlmeinenden Burschen zu bemerken war.

Joyce warf einen Blick auf den Kapitän, wie wenn er von ihm den Befehl zur Ergreifung des zurückgekehrten Deserteurs erwartete. Der Kommandant ertheilte aber keine derartige Ordre, denn auf den ersten Blick leuchtete ihm nur die Treue und Ehrlichkeit seines alten Dieners entgegen.

„Du hast uns, aus mehr als einer Ursache, keine kleine Ueerraschung bereitet, D'Hearn,“ bemerkte der Kapitän, welcher eine größere Strenge in seinem Wesen zu entfalten für angemessen hielt, als sein Gefühl ihm eigentlich diktiert hätte. „Du bist nicht nur für Deine eigene Person durchgegangen, sondern hast auch Deinen Gefangenen entzwischen lassen. Selbst die Art, wie Du wieder ins Blockhaus zurückkommst, fordert eine Erklärung. Ich will erst hören, was Du zu sagen hast, ehe ich mich über Dein Benehmen zufrieden gebe.“

„Will ich denn nicht sprechen? — O ja, das will ich und zwar so lange, als Euer Gnaden mich anhören mögen. O, o! was doch der trozige Nick ein wunderlicher Kauz ist! Hol' mich der Teufel, wenn ich glaube, daß in ganz Ameriky, so voll es auch von Insejzons und trozigen Burschen steckt, seines Gleichen gefunden werden kann! Nicht wahr, Sergeant, wenn Ihr anders Euer Herz öffnen und die volle Wahrheit sagen wollt — Ihr habt gewiß geglaubt, ich sey mit Mischter Strides und seines Gleichen auf und davongegangen?“

„Ihr seyd als Deserteur bezeichnet, D'Hearn, und zwar als einen, der vom Posten desertirte.“

„Vom Posten! Wäre ich das gewesen, dann hätt' ich mich gewiß nicht mehr blicken lassen und Ihr entbehrtet all' der Nach-

richten, die ich Euch von dem Major, von Mr. Woods, von den Wilden und jenem anderen Geziefer mitbringe.“

„Von meinem Sohn? — ist das möglich, Michael? Hast Du ihn gesehen? Kannst Du uns irgend etwas von seiner Lage erzählen?“

Mike legte einen Finger an die Nase und deutete mit höchst geheimnißvoller, wichtiger Miene auf Jamie und die Schildwache.

„Ich betrachte zwar den Sergeanten als ein Mitglied der Familie,“ bemerkte der Leitrimer, nachdem er mit seiner Pantomime fertig war — „es ist aber doch nicht schicklich, Geheimnisse in der ganzen Nachbarschaft auszulappern! Und dann, was den alten Nick, oder den trostigen Nick, oder wie Ihr ihn sonst nennen mögt, betrifft — o, o! ist er nicht ein hübscher Insektion! Ihr könnt ganz Ameriky durchwandern und werdet nirgends seines Gleichen treffen.“

„So kommen wir nicht zu Ende, D'Hearn. Was Du auch immer zu sagen hast — es muß deutlich und so einfach wie möglich gesagt werden. Folge mir ins Bibliothekzimmer; dort will ich Deinen Bericht anhören. — Joyce, Ihr werdet uns begleiten!“

„Laßt ihn nur kommen, wenn er wunderbare Geschichten zu hören wünscht!“ gab Mike zur Antwort und trat bei Seite, um den Kapitän die Treppe hinabsteigen zu lassen, worauf er selbst, fortwährend plaudernd, nachfolgte. „Er wird jetzt nicht mehr vor meines Gleichen mit seinen Feldzügen prahlen, nachdem ich ihn zehnmal — ja vierzimal und drüber ausgestochen habe. O, o! dieser Nick ist ein Teufel — ich will ihm aber damit nichts Böses nachsagen!“

„Vor Allem, D'Hearn,“ begann der Kapitän aufs Neue, sobald die Drei im Bibliothekzimmer allein waren, „mußt Du uns Deine eigene Desertion erklären.“

„Meine Desertion! Mein Gott, Euer Gnaden wollen doch nicht sagen, ich sey von Euer Gnaden, von der Mißes, von Miß Beuly, der herzigen Miß Maud und dem Kinde weggelaufen? oder dennoch?“

Mike sagte dies mit so viel Einfalt und Natürlichkeit, daß der Kapitän nicht das Herz hatte, seine Frage zu wiederholen, obwohl Joyce bei seiner vollendeten Dressur weniger durch diese Erwiederung erschüttert schien. Ersterer fühlte sogar eine Thräne in seinem Auge blinken und so unerklärlich auch des Irländers Benehmen seinem kühleren Verstande erschien und erscheinen mußte — an seiner Treue konnte er jetzt nicht mehr zweifeln.

Mike's Ehrgefühl war aber nun einmal durch die Frage beunruhigt und konnte nur durch weitere Erklärungen wieder beschwichtigt werden.

„Euer Gnaden wollen mir nicht antworten, wenn ich noch einmal dieselbe Frage stelle?“ wiederholte der ehrliche Bursche in zweisehnendem Tone.

„Offen gestanden, Mike, es sah etwas verdächtig aus, als wir nicht nur Dich selbst, sondern auch den Dir zur Bewachung anvertrauten Indianer vermißten.“

„So, wirklich?“ meinte Mike nachdenklich. „Nein, das kann ich nicht zugeben, sintemalen Zweck und Absicht gut waren. Und dann — ich nahm ja den Indianer nicht mit mir; vielmehr war ich es, der mit ihm ging.“

„Ich denke, Euer Gnaden,“ fiel Joyce lächelnd ein, „wir wollen D'Hearn's Namen in unserem Roster an den alten Platz stellen, ohne ihm am Zahlungstag eine schlimme Note zu geben.“

„Ja, ja, Joyce, so wird's wohl ausfallen. Wir müssen Geduld haben und Mike die Geschichte auf seine eigene Weise erzählen lassen.“

„Eine Geschichte — will ich eine erzählen? Aha! dazu wäre eigentlich Nick am Besten geeignet. Seht nur, er hat mir vier Stäbchen mitgegeben, von denen jedes auf seine Art eine Geschichte zu erzählen hat. — Hier ist das erste — das heißt: enthülle dem Kapitän das Geheimniß Deines Rückzugs, wie Du aus dem Fenster stiegst und, als Dein Fuß ausglitt, beim Falle beinahe den Hals brachst, wie wir dann an einem Seile vom Dach herab rutschten,

wie jeder davon um den Nacken ein vertheufeltes Stück Seil geschlungen hatte, das wir beide so fest umklammert hielten, als ob es der Glaubensanker der Kirche selbst wäre; wie Nick Dich zu dem Loche hinausließ, aus dem wir Beide wie die Rake zur Thüre hinauskrochen.“

Mike hielt inne und grinste mit kluger Miene, als er die Art und Weise seiner Flucht wieder erzählte, welche seinen Zuhörern übrigens, noch ehe er begann, in ihren allgemeinen Umrissen schon vorher bekannt war.

„Nun, wirf jetzt nur Deinen Stab weg und sage uns lieber, wo dieses Loch ist und was Du damit meinst.“

„Nein, nein,“ erwiderte Mike, sein Stäbchen mit unentschlossener Miene betrachtend, „mit Euer Gnaden Erlaubniß will ich's nicht eher wegwerfen, bis ich Euch erzählt habe, wie wir in den Waldbach gelangten und darin fortwadeten, bis wir den Forst erreichten, wo wir wie zwei Kleehausen in einem Heuschaber geborgen waren. Ja, Nick ist ein Mensch, der sich aufs Berbergen versteht!“

„Sprich weiter,“ ermahnte der Kapitän ganz geduldig, da er wußte, daß bei Mike's eigenthümlicher Manier, seine Gedanken mitzutheilen, ein hastiges Drängen nutzlos war. „Was kam zunächst?“

„Das will ich und der Grund kommt zunächst, wie Ihr an diesem zweiten Stabe sehen sollt. Und so — Nick und ich waren in des Kaplans Zimmer ganz allein und keiner von uns Beiden hatte Lust zu trinken — Nick, weil er ein Gefangener war, und sich vornehm und voll mächtiger Würde fühlte — ich selbst, weil ich eine Schildwache vorstellte und Sergeant Joyce mir, Gott weiß wie oft, gesagt hatte, wenn ich meinen Dienst pünktlich versehe, könne ich noch Korporal und ihm an Rang der Nächste werden — ich erwog also, daß ich eine Schildwache war und eine betrunkene Schildwache ist eine Schmach für einen Mann, an Leib und Seele und Muskeln.“

„So trank also keiner von euch Beiden!“ fiel der Kapitän erinnernd ein.

„Aus diesem nämlichen und noch einem besseren Grund — weil wir nämlich nichts zu trinken hatten. ‚Nun,‘ sagt Nick, ‚Mife,‘ sagt er, ‚Du lieben Kap’in, und Misses und Miß Beuly und Miß Maub und das kleine Püppchen?‘ — ‚Hol mich der Teufel, Nick,‘ sag’ ich, ‚warum fragst Du nur so närrisches Zeug? Ob ich sie liebe, willst du wissen? — Nun dann, frag’ Dich nur selbst, ob Du Dein eigen Fleisch und Blut liebst — dann hast Du die Antwort.‘“

„Und Nick machte Dir bei dieser Antwort seinen Vorschlag,“ ergänzte der Kapitän, „welcher darin bestand — —“

„Hier ist er, da an dem Stäbchen. ‚Nun,‘ sagt Nick, sagt er, ‚laufen davon mit Nick und sehen Major, bringen Neuigkeiten zurück. Nick Kap’in’s Freund, aber Kap’in nicht wissen, wollen nicht glauben.‘ Meiner Treu, ich kann Euer Gnaden nicht Alles erzählen, was Nick in seiner Art sagte und so will ich’s eben mit Eurer Erlaubniß, auf meine Weise berichten.“

„Ganz wie du willst, Mife, wenn Du’s nur erzählst.“

„Nick — nein, das ist ein Kerl! Sein Plan war der: wir sollten Beide durchs Fenster auf die Plattform steigen und mittelst der Vorhangschnur und sonstigen Hülfsgeräths bis auf den Boden hinabklettern — und das thaten wir auch! So wahr und lebhaftig Euer Gnaden und der Sergeant hier vor mir stehen — wir thaten das und haben nicht den Hals gebrochen! ‚Nun,‘ sag’ ich, ‚Nick, jetzt wären wir zwar hier; wie meinst Du aber, daß wir weiter kommen werden? Willst du etwa über die Pallisaden klettern und Dich von einer Schildwache niederschießen lassen?‘ — wenn nämlich eine dagewesen wäre, Euer Gnaden, was aber nicht der Fall war, da alle mit einander die Flucht ergriffen hatten — ‚und willst Du vielleicht hier bleiben,‘ sag’ ich, ‚und Dich abermals als Kriegsgefangener ergreifen lassen, in welchem Falle Du zwei Gefangene vorstellst, sintemalen Du schon einmal ergriffen wurdest — nun, willst Du das, Nick?‘ sag’ ich. Nick sprach kein Wort, sondern hob den Finger in die Höh und machte ein Zeichen, daß ich

folgen sollte, was ich auch that; so krochen wir durch die Pallisaden und von da an ging's über den Rasen und quer durch die Wiesen — in der That, ein saubrer Spaziergang war dieser ganze Weg!“

„Ihr krocht durch die Pallisaden, Mike! Es ist ja nirgends eine Oeffnung von hinreichender Größe.“

„Das Loch ist freilich verdammt eng; doch haben wir uns gleichwohl durchgeklemmt. Und dann taugt es eben so gut zum Ein- wie zum Auslaß, wie ich denn eben heute Morgen auf die nämliche Art hereinkam. O, o! Nick, das ist ein listiger Bursche? Und wie glaubt Ihr wohl, daß das Loch trotz aller Aufsicht beim Einrammen der Pfähle dennoch hineinkam?“

„Nun, absichtlich wurde es doch hoffentlich nicht gemacht, D'Hearn?“

„Es wurde von Joel eingerichtet; der sägte einen von den Klößen entzwei, so daß man nur einen oder zwei Bolzen hinausdrücken darf, um wie durch eine Thüre durchzuschlüpfen. O, o! 's wurde sehr pffiffig veranstaltet und gewiß nur in böser Absicht.“

„Halt, da muß sogleich nachgesehen werden,“ rief der Kapitän; „gehe voran, Mike, und zeige uns die Stelle.“

Der Irländer war sogleich dazu erbötig, so daß sich alle Drei bald im Hofe befanden, wo Mike sie durch den Thorweg und rund um das Gebäude bis zu dem Punkte führte, wo die Stockade auf der östlichen Seite den Klippen nahe kam. Dort leitete der Pfad, welcher längs der Pallisaden hinlief, zu dem oben erwähnten Brunnen hinab — derselbe Pfad, auf welchem Maub in jener Nacht des Ueberfalls in das Blockhaus gelangt war und auf dem auch Kapitän Willoughby seinen Rückzug anzutreten gedachte.

An einer passenden Stelle der Pallisade war ein Stück so dicht am Boden abgesägt, daß die Rasen, welche dort abgestochen, dabei aber beweglich waren, den Schaden verdeckten; die Köpfe der Bolzen, welche die Stämme an die Querlatten befestigen sollten, steckten in ihren Löchern, so daß Alles ganz in Ordnung schien.

Nahm man aber die Rasen weg und schob den Balken bei Seite, so entstand eine Oeffnung, mittelst der, wie der Kapitän sich überzeugte, ein Mann ganz leicht durch die Stockade kriechen konnte.

Diese Oefte war die abgelegenste Stelle der ganzen Umfassung und es schien jetzt nicht länger zweifelhaft, daß das Loch von sämtlichen Deserteurern, mit Einschluß der Frauen und Kinder, benützt worden war. — Wie übrigens Nick damit bekannt geworden, darüber gab es vor der Hand bloß Vermuthungen.

Der Kapitän wollte eben den Befehl zum Schließen dieses Durchgangs ertheilen, da fiel ihm plötzlich ein, daß er ihm selbst beim Antreten seines Rückzugs von Nutzen seyn könnte. Mit diesem Plane beschäftigt, entfernte er sich eilends von der Stelle, damit kein forschendes Auge ihn daselbst gewahren und die Ursache errathen möchte. Im Bibliothekzimmer angekommen, ward Mikes Verhör von Neuem aufgenommen.

Um dem Leser die Verwirrung, in welche er durch die eigenthümliche Ausdrucksweise des Leittrimer's versetzt werden muß, zu ersparen, wollen wir der Kürze halber nur den wesentlichen Inhalt seines Berichtes mittheilen.

Nach Allem schien so viel daraus hervorzugehen, daß es Nick gelungen war, den Irländer zu überreden, erstlich, daß er, der Tuscarora, ein treuer Freund des Kapitäns und seiner Familie sey und von Ersterem zum größten Nachtheile für die Interessen sämtlicher Blockhausbewohner bloß deshalb gefangen gehalten werde, weil die eigentliche Natur der Gefinnungen des Indianers in falschem Lichte betrachtet würde, und daß der Irländer, zweitens, den Willoughby's gar keinen besseren Dienst erweisen könne, als wenn er Nick entzischen lasse und in eigener Person mit ihm davon gehe.

Mike selbst dachte keinen Augenblick an Desertion; der einzige Beweggrund, der ihn dazu veranlaßte, das Blockhaus zu verlassen, war der Wunsch, den Major zu sehen und ihm wo möglich zur

Flucht behülflich zu seyn. Sobald ihm diese Hoffnung vor Augen gehalten wurde, schien er auch alsbald geneigt, des Indianers Begehren zu erfüllen. Gleich allen Menschen, welche von einem übertriebenen Eifer beseelt sind, fühlte auch der Irländer ein unwiderstehliches Verlangen nach Thätigkeit, und die Aussicht, denen, die er so sehr liebte, ohne daß sie es selbst wußten, einen großen Dienst zu erweisen — erfüllte ihn mit einer Art komischen Entzückens.

So lautete die Geschichte von Mike's anscheinender Desertion: es bleibt uns nun noch übrig, die späteren Vorfälle zu berichten, welche erst nachdem er die Stockade verlassen hatte, Statt fanden.

Eine halbe Stunde, nachdem man den Tuscarora mit seinem Wächter in Mr. Woods Zimmer allein gelassen hatte, führte Ersterer seinen Begleiter aus dem Blockhaus. Joel hatte unterdessen bereits seine Flucht angetreten und Nick, welcher dieses Ereigniß ahnte, legte sich deshalb eine Zeit lang in Hinterhalt, um sich zu überzeugen, ob die Desertion noch weiter um sich greifen würde. Erst nachdem er hierüber das Gewünschte erfahren, setzte er seinen Weg nach der Mühle in aller Ruhe weiter fort.

Um nicht vom Hause aus gesehen zu werden, machte Nick einen bedeutenden Umweg, gab sich aber sonst keine weitere Mühe, den Wald zu erreichen oder einen jener Kunstgriffe ins Werk zu setzen, wie sie, in Zeiten wirklicher Gefahr geboten, von sämtlichen Deserturen angewendet worden waren. Er ging in aller Gemächlichkeit über die Wiesen, bis er die Heerstraße erreichte, auf welcher er bis zum Gipfel der Felsen weiter zog. Die Art, wie dies Alles vorgenommen wurde, verrieth, daß er sich hier zu Hause fühlte und keine Besorgnisse von einem Hinterhalte hegte. Dies mochte entweder in seiner Bekanntschaft mit dem Terrain oder auch in dem Bewußtseyn seinen Grund haben, daß es Freunde und nicht Feinde waren, denen er sich näherte.

Auf den Felsen angekommen, hielt es Nick nicht länger für gerathen, seinen Begleiter ohne einige vorläufige Sicherheitsmaßregeln

weiter zu führen. Mike wurde also in einer von den Felsspalten versteckt, während der Indianer seinen Weg allein fortsetzte.

Letzterer blieb über eine Stunde aus: endlich erschien er wieder, gab Mike eine Menge Ermahnungen, sich still und klug zu verhalten und führte ihn dann nach des Müllers Hütte in die Butterkammer, wo Robert Willoughby eingesperrt war.

Diese Butterkammer hatte nur ein Fenster, das aber so klein war, daß eine Flucht auf diesem Wege unmöglich schien, weshalb man keine Schildwache an die Außenseite gestellt hatte. Der Major hatte zu seiner eigenen Bequemlichkeit und um seine enge Wohnung wenigstens für sich allein zu haben, eine Art von Ehrenwort abgelegt, wodurch er sich verbindlich machte, bis zum nächsten Sonnenaufgang in Verhaft bleiben zu wollen. Aus diesen beiden Gründen war es Nick möglich geworden, sich dem Fenster zu nähern und mit dem Gefangenen zu verkehren, worauf er nach beendigter Unterredung nach dem Felsen zurückkehrte und Mike auf dieselbe Stelle führte.

Major Willoughby hatte der Dunkelheit wegen nicht viel schreiben können: was er also mittheilen konnte, hatte erst in des Irlands Gehirne die Feuerprobe zu bestehen und erfreute sich demnach seiner sonderlichen Klarheit, wiewohl es Mike gelang, seinen Zuhörern etwa Folgendes verständlich zu machen.

Der Major genoß in der Hauptsache einer guten Behandlung, nur hatte man schon einige Andeutungen fallen lassen, daß man ihn als Spion behandeln würde. Flucht schien beinahe unmöglich, doch wollte er die Hoffnung dazu nicht so leicht aufgeben. Nach Allem, was er gesehen hatte, zeigte das feindliche Korps einen so unzuverlässigen Charakter, daß eine Kapitulation ausnehmend gewagt erschien, weshalb er seinem Vater den Rath gab, bis zum letzten Augenblicke auszuhalten. In militärischer Beziehung schilderte er seine Feinde als ganz verächtlich; viele von den Männern, besonders die Wilden, schienen zwar sehr wild und trotzig, aber ihnen fehlte das Wichtigste — ein Anführer. Gesprochen wurde im Ganzen sehr

wenig und nur behutsam; der Major hatte nur wenig Englisch gehört, war aber überzeugt, daß sich weit mehr Weisheit darunter befanden, als er im Anfange geglaubt. Mr. Woods hatte er nicht gesehen, wußte auch Nichts von seiner Arretirung oder Gefangenhaltung.

So viel war Mike im Stande, dem Kapitän begreiflich zu machen; der größte Theil des Auftrags war aber bei der eigenthümlichen Verwirrung, welche in dem Geiste des Boten vorwaltete, verloren gegangen. Mike hatte dagegen noch eine weitere Mittheilung zu machen, welche wir übrigens für die Ohren derjenigen Person aufsparen, für welche sie insbesondere bestimmt war.

Diese Neuigkeiten veranlaßten Kapitän Willoughby, mit seinem Entschluß noch länger an sich zu halten. Ein Rest seines Jugendfeuers wurde in ihm rege und er berathschlagte mit sich selbst, ob es wohl möglich wäre, einen Ausfall zu machen und, als vorläufigen Schritt zum Sieg oder wenigstens zu einem erfolgreichen Rückzug — seinen Sohn zu befreien. Mit jedem Fußbreit seines, zu so kühnen Schritten ganz besonders geeigneten, Grundes und Bodens war er aufs Genaueste bekannt und der Plan fand mit jeder folgenden Minute mehr Gnade vor seinen Augen, bis er endlich zum festen Entschlusse reifte.

Dreißundzwanzigstes Kapitel.

Und neue Lieb'

Begann sich in das leere Garn zu winden.

Doch ach! der goldne Faden blieb,

Der meiner Schwester Herz sollt' an das meine binden,

Willis.

Während Kapitän Willoughby und Joyce ihre ferneren Pläne bei sich überlegten, machte sich Mike an die Ausführung eines ganz besonders kitzlichen Auftrags, welchen Robert Willoughby ihm anvertraut hatte.